

Öffentliche Veranstaltung im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung 2025 der Lehdorff-Gesellschaft Steinort e.V. am 18.10.2025 in Berlin

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand eine öffentliche Veranstaltung statt, zu der der Vorstand Referent:innen geladen hatte, die über den Stand der Initiativen in Steinort wie über geplante Vorhaben informierten.

1. **Maria Magdalena Schwaegermann**, die 2025 das Festival mit ihrer Expertise begleitet hatte und bereit ist, in den nächsten zwei Jahren Planung und Durchführung des Festivals professionell zu unterstützen, berichtete über das Festival 2025, einem „Festival für alle“ mit folgenden Schwerpunkten: Kooperation mit der Stiftung Schloss Neuhardenberg in Form einer Parallelesung aus Antje Vollmers Buch „Doppelleben“ in Schloss Neuhardenberg mit Martina Gedeck und in Steinort mit Anna Buczek. Weitere Schwerpunkte waren eine Soundinstallation im Park von Jarek Kordaczuk, die aufgrund des großen Echos bis in den September verlängert wurde, ein internationales Chortreffen des polnischen Chores Pasjonata aus Szczytno mit dem Neubrandenburger Volkschor sowie eine musikalische Performance des Husulischen Tryptichons „Rarytas“, außerdem eine Reihe von Lesungen, Workshops, Filmvorführungen und einem Kinderprogramm. Maria Magdalena Schwaegermann betonte den Charakter des Festivals als ein Ereignis zahlreicher lokaler Akteure und NGOs plus internationaler Begegnungen. Der Veranstaltungssaal des „Memuak“, in dem das Festival stattfand, war gut gefüllt, eine Zunahme der Besucherzahlen spricht für das steigende Interesse am Festival in der Region. Sie hob die große Unterstützung von Seiten des „Memuak“, besonders durch dessen Leiterin Marta Bura hervor, mit der die Lehdorff-Gesellschaft auch im kommenden Jahr eng zusammenarbeiten will. <https://lehndorff-gesellschaft-steinort.com/maria-magdalena-schwaegermann-ueber-das-festival-stnort-2025/>
Maria Magdalena Schwaegermann trug anschließend die Ideen für das Festival 2026 vor. Bisher zeichnen sich folgende Programmpunkte ab:
Da sich 2026 der 100. Geburtstag von **Siegfried Lenz** jährt, ist geplant, den Fokus des Festivals auf Siegfried Lenz zu legen. Kooperationen mit der Siegfried Lenz Stiftung Hamburg und dem Muzeum Historyczne w Ełku (Historisches Museum in Lyck) sind angedacht und werden zurzeit in die Wege geleitet. Sie könnten sowohl

Ausstellungen als auch Lesungen beinhalten. Weitere Kooperationen sind in Vorbereitung.

Als ein weiterer Programmpunkt sollte die **Begegnung von Chören** beibehalten werden: aus Polen ist wie auch schon im letzten Jahr der Chór Pasjonata vorgesehen, eine entsprechende Chorgemeinschaft aus Deutschland und evtl. aus Frankreich. Auch die **Interaktive Poetische Klanginstallation** im Park von Steinort von Jarek Kordaczuk soll weitergeführt werden.

Die **Rodzina Kapela Wasilewskich**, die Szenen aus der polnischen Literatur und Geschichte in musikalische Arrangements bringt und die schon beim letzten Festival mit Erfolg gastiert hat, arbeitet daran, aus Episoden der Geschichte der Lehndorffs eine musikalische Performance zu gestalten.

2. Als zweiter Redner berichtete **Dr. Peter Schabe**, Geschäftsführer der DPS, über die Baufortschritte in Schloss Steinort. Ins Auge fällt zunächst die von polnischer Seite geförderte Fassadenrenovierung, die das Schloss seit Kurzem in neuem Glanz erstrahlen lässt. In Bezug auf den Innenausbau konnte auf die Fortführung der Arbeiten verwiesen werden – nicht zuletzt mit Hilfe von Freiwilligen der Fachschule für Bautechnik/Meisterschule für das Bauhandwerk, München. In den unteren Räumen des barocken Kernbaus sind nun die ertüchtigten Tragbalken eingepasst und warten auf den Einbau der bemalten Deckenbretter. Im Obergeschoss sind erste Räume, zu denen dann die noch zu restaurierende Doppeltreppe führen soll, mit begehbaren Böden versehen worden.
Der noch ausstehende Schritt der Notsicherung, der als nächstes geplant ist, ist die Dachdeckung.

3. **Brigadegeneral Ullrich Spannuth** vom Multinationalen Korps Nord-Ost, Stettin (MNC NE), berichtete über das erste NATO-Seminar in Kooperation mit der Lehndorff-Gesellschaft in Steinort: Gemeinsam mit 5 Studierenden aus Stettin und 5 Studierenden aus Düsseldorf und jeweils 5 deutschen und polnischen Soldaten des MNC NE hat im August 2025 das Seminar „Unser Dialog - Eine Polnisch-Deutsche Debatte in Steinort über Geschichte, Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ mit einer außerordentlich positiven Bilanz der Teilnehmer:innen stattgefunden. Seitens der NATO sind im Rahmen der politischen Bildung im nächsten Jahr zwei weitere Seminare geplant in ähnlichem Format geplant.

4.

5. **Klaus-Ulrich Mika**, Vorstandsvorsitzender der Ostpreußischen Kulturstiftung, Ansbach, berichtete über die Arbeit der Stiftung und die Kooperation des Kulturzentrums mit dem Ostpreußischen Landesmuseum mit Deutsch-baltischer Abteilung in Lüneburg. Er verwies auf generelle finanzielle Schwierigkeiten, mit denen Stiftungen angesichts der derzeitigen Haushaltslage zu kämpfen haben. Er zeigte sich erfreut über die gute Kooperation mit der LGS im Jahr 2024, über deren weitere Ausgestaltung aktuell beraten wird.
6. **Sabina Ramonat** von der KulturWerkStadt Reinbek e.V. stellte Produkte aus ihrem Projekt „Namentuch-Denkmal“ vor. In diesem Projekt werden die Namen von Menschen, die Verfolgten geholfen haben, und Schlüsselereignisse aus deren spezifischer Lebensgeschichte auf Stoff gestickt, so dass solche Namentücher als Erinnerung entstehen. Es wurde angeregt, die Herstellung solcher Tücher in das Programm kommender Festivals einzubauen.